



KLOSTER HEGNE

GEMEINSCHAFT
CHRISTLICHER
KÜNSTLER

ERZDIÖZESE
FREIBURG

Im Dezember 2008

Liebe Mitglieder der Gemeinschaft Christlicher Künstler der Erzdiözese Freiburg und des Kunstvereins der Diözese Rottenburg-Stuttgart!

Die bildliche Darstellung des Weihnachtsfestes hat eine lange Tradition, die bis weit in die Zeit der frühen Kirche hineinreicht und grandiose Kunstwerke hervorgebracht hat. Dazu gehören auch Krippendarstellungen, die – von Kunsthandwerk und Brauchtum aufgegriffen – eine besondere Rolle gespielt und die Weihnachtsgeschichte auf ihre eigene Art „weitererzählt“ haben. Ein „großes Merk- und Spiegelzeichen“ nennt Martin Luther die Krippe, an der man erkenne, „wer Gott ist“. Die Krippe ist „Gestalt gewordene Theologie“, so formuliert es Wolfgang Urban, der Diözesankonservator der Diözese Rottenburg.

Können wir innerhalb dieses stark volkstümlich geprägten Typus und seiner mächtigen Bildtradition auch heute noch in diesem Typus von der Menschwerdung Gottes erzählen? Können wir diese schematisch vorgezeichnete Situation zurückgewinnen für einen Versuch der Verständigung über das Weihnachtsgeheimnis?

Das Kloster Hegne lädt Künstlerinnen und Künstler ein, sich mit dem Thema ‚Krippe‘ „zeitgenössisch“ auseinanderzusetzen und sich mit einer Arbeit an einer Ausstellung zu beteiligen. Unter dem Titel

„... UND DAS WORT IST MENSCH GEWORDEN“

Künstlerische Krippendarstellungen

sollen die Arbeiten in der Zeit vom 29. November 2009 bis zum 6. Januar 2010 im Kloster Hegne, Haus St. Elisabeth, gezeigt werden.

Parallel dazu werden vermutlich im Stall des Klosters Teile der Imnauer Krippenausstellung gezeigt. Dabei handelt es sich um volkstümliche Krippen, die von den Schwestern des ehemaligen Konvents in Bad Imnau zusammengetragen wurden, und die in der Gegenüberstellung auch zu einer kritischen und konstruktiven Auseinandersetzung anregen können.

Um die Ausstellung planen zu können, bitten wir alle Künstlerinnen und Künstler, die sich mit einer Arbeit beteiligen wollen, dies uns spätestens **bis zum 2. Februar 2009** zurückzumelden (s. beiliegendes Blatt).

Zu einem Kolloquium, das die theologische, spirituelle und kunstgeschichtliche Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglichen will, sind alle Teilnehmenden am Sonntag, 26. April 2009 ins Kloster Hegne eingeladen. Wolfgang Urban, Diözesankonservator der Diözese Rottenburg-Stuttgart und ausgewiesener Kenner der Geschichte der Krippe, ihrer theologischen und kunstgeschichtlichen Entwicklung und Deutungen, wird uns dabei mit seiner großen Fachkompetenz zur Verfügung stehen. Eine genauere Einladung ergeht im Februar.

Seien Sie alle noch einmal ganz herzlich eingeladen, sich mit einer Arbeit an einem sicher spannenden Gespräch von Kunst und Theologie zu beteiligen.

gez.
Peter Stengele
Kloster Hegne

Benedikt Forster
1. Vorsitzender GCK

Rosemarie Vollmer
2. Vorsitzende GCK